

Ressort: Finanzen

Bundesbank-Präsident will italienische Banken nicht übereilt retten

Frankfurt/Main, 26.12.2016, 11:49 Uhr

GDN - Bundesbank-Präsident Jens Weidmann warnt davor, die italienische Bank Monte die Paschi übereilt mit staatlichen Hilfen zu retten. In einem Interview mit "Bild" (Dienstag) sagte Weidmann: "Grundsätzlich haben wir neue Regeln beschlossen. Diese sollen insbesondere den Steuerzahler schützen und Investoren in der Verantwortung halten. Staatliche Gelder sind nur als letztes Mittel vorgesehen, deswegen liegt die Messlatte entsprechend hoch."

Es seien daher noch viele Fragen zu klären. Weidmann betonte gegenüber "Bild", "für die von der italienischen Regierung beabsichtigte Maßnahme muss die Bank im Kern wirtschaftlich gesund sein. Das Geld darf auch nicht dazu dienen, bereits absehbare Verluste zu decken." Außerdem müsste es ohne die Stützung zu schweren wirtschaftlichen Verwerfungen kommen. "All dies ist nun sorgfältig zu prüfen", mahnte der Bundesbank-Präsident. Wenn trotzdem Staatsgeld fließe, "sollte es wegen der bereits hohen italienischen Staatsschulden auf jeden Fall gegenfinanziert werden".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-82965/bundesbank-praesident-will-italienische-banken-nicht-uebereilt-retten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com